Theater und Musik.

* **Sonaten-Abend von Edouard Risler und Professor Julius Klengel in den „Kaisersälen."** Donnerstag, den 6. Januar. Weihevoller und zugleich interessanter konnte die zweite Hälfte der heurigen Konzertsaison nicht eröffnet werden: Beethovens sämtliche Cellosonaten — 5 an der Zahl — von zwei so hochbedeutenden, allgemein anerkannten Künstlern wie Edouard Risler und Professor Julius Klengel vorgetragen! Die fünf Sonaten gehören, wie dies an den Opuszahlen 5, 69 und 102 schon äußerlich kenntlich ist, drei verschiedenen Schaffensperioden des Meisters an. Da war es denn ungemein interessant, an den in chronologischer Reihenfolge gebotenen Werken zu beobachten, wie Beethoven in der Innerlichkeit immer tiefer greift, wie er die Entwickelung mit immer mehr zunehmender psychologischer Feinheit durchführt. In Opus 5 lebt mehr oder weniger noch die Freude am Tonspiel; daher die konzertierende Behandlung der beiden Instrumente, daher wohl auch die maßlose Weite und Breite. Ausdrücklich muß aber hier der beinahe leidenschaftlich klagende Hauptsatz der Sonate Op. 5 Nr. 2 mit seiner wehmütigen Einleitung ausgenommen werden. Diese Teile schrieb Beethoven offenbar unter jener tiefsinnerlichen Erregung, wie sie ihn in späteren Jahren so oftmals beherrschte. Bei der A-dur-Sonate Op. 69 fügen sich bei strengster individueller Charakterisierung von Cello und Klavier die Instrumente zu einem unlösbaren Ganzen zusammen. Inhaltlich durchweg freundlicher Natur hat es diese Sonate zu ganz besonderer Beliebtheit gebracht. In den Sonaten Op. 102 endlich geht zum Teil schon der „letzte" Beethoven um. Hier atmen ganze Teile Erhabenheit. Für ein Adagio wie das der D-dur-Sonate (Op. 102 Nr. 2), das sich in seinem Charakter direkt mit dem tiefsinnigen langsamen Satze der Hammerklaviersonate Op. 106 berührt, ist andächtige, ehrfurchtsvolle Hingebung erforderlich. Was aber an allen Sonaten auffällt: daß Beethoven den Cellopart so ganz dem Charakter des Instrumens angepaßt geschrieben hat. Er mutet dem Cello nichts zu, was es nicht bewältigen kann und nutzt vornehmlich auch die tiefen Lagen aus. An dem gemeinsamen Spiele Edouard Rislers und Professor Julius Klengels hatte man die höchste Freude. Das war der echte Beethoven! Scharf, klar und bestimmt im Rhythmus, klanglich ohne Weichlichkeit, dynamisch von großer Steigerungsfähigkeit, technisch von idealer Vollkommenheit. In der Auffassung der Künstler lag ein frischer, lebendiger Zug, der — wie das natürlich ist — namentlich den Finalsätzen zugute kam. An warmer Beseelung des Spiels möchten wir Risler über Klengel stellen; doch liegt es wohl in des berühmten Cellokünstlers ganzer Art, eine Kantilene mehr unaufdringlich als überfließend von Gefühl zu geben. Dem Pianisten unterliefen diesmal einige harte, stechende Akzente (Einleitung der 2. Sonate, 1. Satz der 5. Sonate). Diese Kleinigkeiten wollen indes dem Gesamteindruck soviel wie gar keinen Abbruch tun. Eins nur bleibt bedauerlich, und das ist der unzulängliche Besuch unseres Publikums. Die aber zugegen waren, dürften den Abend als einen der interessantesten und genußreichsten in der Erinnerung behalten. Die Künstler wurden sehr gefeiert. Paul Klanert.

* **Kölner Musikbrief: Piernés Hysterium für Kinderstimmen.** Aus Köln, 5. Januar, wird uns geschrieben: Piernés Hysterium für Kinderstimmen, Soli und Orchester „Die Kinder zu Bethlehem" fand in Köln, am 4. Januar im sechsten Gürzenichkonzert unter Generalmusikdirektor Steinbach seine erfolgreiche Erstaufführung in Deutschland. Ein Chor von 250 Mädchen und 80 Knaben löste, unterstützt von einer ausgezeichneten Orchesterleitung und tüchtigen Solisten, seine sehr heikle Aufgabe bewundernswert, technisch durchaus korrekt, so klangschön, daß der Komponist wahrhaft entzückt davon war, und auch mit frommem, weihevollem Ausdruck. Dem Werk ist ein eigener Stimmungszauber nachzurühmen, der freilich vorzugsweise auf der koloristisch ungemein feinsinnigen Instrumentation beruht. Der Text schildert die Anbetung des Jesuskindes durch die jungen Hirten, die der Stern und eine Himmelsstimme dem Wunder zugeführt haben. An dem „Kinderkreuzzug" Piernés gemessen, bedeutet das Mysterium allerdings keinen Fortschritt, eher ein Erlahmen an fesselnder, jede Monotonie vermeidender Empfindungskraft, aber es ist doch als eine sehr poetische Bereicherung der Konzertliteratur anzusprechen, deren Wirkung besonders auf fromme Gemüter sicher ist und bei wiederholtem Hören sich noch verstärken wird. Eine Kinderkantate, von B. Benoit, „Ins Land hinein", die ebenfalls als Neuheit vorgeführt wurde, enthält gefällige Musik, nicht mehr und nicht weniger. Für Köln neu war auch Pfitzners Weihnachts-Ouvertüre, die sich in das Konzert sehr gut einfügte und gern gehört wurde.

* **Allgemeine Musik-Zeitung.** Redaktion und Verlag von Paul Schwers, Berlin W. 50, Regensburgerstraße 28. Erscheint wöchentlich. Jahresabonnement 12 Mk., Preis der einzelnen Nummer 0,40 Mk. In den Heften 47 und 48 stellt Dr. Karl Storck, der geistvolle musikalische Mitarbeiter des „Türmers", Betrachtungen über „Italien, das Land der Musik!?" an. Er kommt zu dem Ergebnis, daß kein Italiener zu den großen Musikgenies zu rechnen sei, daß man aber wohl von einzelnen genialen Werken Verdis „Falstaff", Rossinis „Barbier von Sevilla", Mascagnis „Cavalleria rusticana") sprechen könne. Genial immer im höchsten Sinne, in jenem Goetheschen Sinne gebraucht, daß es ein Werk „von dauernder Wirkung und Nachfolge hervorrufend" sei. Die heutige Kirchenmusik, wie man sie in Italien hört, hat Storck meistens enttäuscht, die Oper hat er oft gut, oft schlecht getroffen, die Volksmusik hat ihm indes stets erfreuliche Eindrücke hinterlassen. In Heft 48 bringt O. Schröter eine Würdigung des von

Grosser Inventur-Ausverkauf

Grosse Posten
Sammet- u. Plüsch-Jackets, Frauenmäntel, engl. Paletots, schwarze Tuch- u. Eskimo-Jacken, Abendmäntel u. Capes.

Grosse Posten
Kostüme, garnierte Kleider, Blusen, Kostümröcke, Morgenröcke, Matinees, Knaben- und Mädchen-Konfektion.

Grosse Posten
Pelz-Colliers, Muffen, Barettes, woll. Tücher, Kopfshawls, Mützen, Handschuhe, Strümpfe, Korsetts, Schürzen und Unterröcke.

Grosse Posten
Seidenstoffe, Sammete, Kleiderstoffe, Kostümstoffe, Wollmousseline, Waschstoffe, halbfertige Roben und Blusen.

Grosse Posten
Besätze, Spitzen, Chinébänder, Passenstoffe, Garnituren, Einsätze, Stickereien, Kragen, Schleifen, Jabots, Gürtel und Taschen.

Grosse Posten
Damen-Hemden, Beinkleider, Nachtjacken, Frisiermäntel etc., Herren-Oberhemden, Manschetten, Kragen, Serviteurs, Krawatten.

Grosse Posten
Gardinen, Stores, Kanten, Vitragen, Tüll-Bettdecken, Bettwand-Dekorationen, Portieren, Fenstermäntel.

Grosse Posten
Teppiche, Sofabezüge, Sofakissen, Tisch- und Diwandecken, Felle, Bettvorleger, Läuferzeuge, Gobelins, Schlaf- und Reisedecken.

Grosse Posten
Tafel- und Tischwäsche, Kaffeedecken, Küchenwäsche, Handtücher, Hemdentuche, Nagligébarchente, Leinen, Bettzeuge, Handarbeiten.

Verkauf zu enorm billigen, vielfach bis über die Hälfte herabgesetzten Preisen.

Brummer & Benjamin,

22/23 Grosse Ulrichstrasse 22/23.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19100108035/fragment/page=0001

starkem Können, origineller Erfindung und künstlerischem Ernst zeugenden Chorwerkes „Ariadne" von Ludwig Heß, das unter Hans Pfitzner in Straßburg zur Uraufführung kam. Einen Beitrag zur Programmfrage gibt Dr. R. von Mojsisovics mit dem Aufsatz „Ehret eure deutschen Meister!" (Heft 49). In nur zu wahren Worten führt er aus, wie die deutsche Produktion (Schillings, Pfitzner, Hausegger, Klose, Thuille, Kistler, Sommer u. a.) so oftmals einer leidigen Ausländersucht zum Opfer fällt. Ueber den staunenswerten Reichtum alter und neuer Instrumentalmusik auch der Musikbibliothek des Dessauer Hoftheaters spricht der bekannte Wagnerianer Prof. Dr. Arthur Seidl (Heft 49). Dem interessanten Experiment Rich. Strauß', der neulich in einem Brandenburgischen Konzert von Bach den Part der vorgeschriebenen F.-Trompete durch das neue Instrument Piccolo-Heckelphon blasen ließ, tritt Georg Kinsky, der Konservator des „Musikhist. Museums" zu Köln entgegen (Heft 49). Fritz Volbach gibt mit dem Artikel „Berlioz als Farbenkünstler" (Heft 50) einen hochinteressanten Ausschnitt aus seinem demnächst erscheinenden Buche „Das moderne Orchester und seine Entwicklung". In Heft 51 schreibt Otto R. Hübner anregend über „Liliencron als Liederdichter" und Kammersänger Emil Liepe bespricht in längerer Abhandlung die jüngst von Georg Kaiser herausgegebenen Schriften K. M. von Webers. Musikbriefe (in Heft 50 aus Halle), Musikkritiken, Besprechungen von Musikalien und eine Fülle von Kunstnotizen ergänzen den Inhalt der Hefte.

* **Eine Indianer-Kapelle** wird sich zum ersten Male im kommenden Sommer auf dem Kontinent hören lassen. Die Kapelle besteht aus Vollblut-Indianern nordamerikanischer und mexikanischer Stämme und wird unter ihrem Dirigenten Mr. Evans während der Zeit vom 15. Juni bis 15. September in Ausstellungen und Großstädten Belgiens, Deutschlands, der Schweiz und Oesterreich-Ungarns konzertieren.

Kunst, Wissenschaft und Literatur.

Wissenschaft,

* **Hochschulnachrichten.** Den Privatdozenten in Würzburg Dr. med. Oscar Polano (Geburtshilfe und Gynäkologie), Dr. Friedrich Harms (Physik) und Dr. Hermann Pauli (Chemie) wurde der Titel und Rang eines a. o. Prof. verliehen. — Ernannt wurden vom 1. April 1910 ab der o. Prof. Dr. theol. Johannes Bauer in Königsberg zum ord. Prof. für prakt. Theologie und der a. o. Prof. Dr. theol. Georg Beer in Straßburg zum ord. Prof. für alttestamentliche Exegese in Heidelberg. Prof. Bauer tritt an Stelle des Geh. Kirchenrats Prof. H. Bassermann, Dr. Beer wird Nachfolger von Geh. Rat A. Merx. — Dr. phil. Otto Tetens in Frankfurt a M. wurde zum Observator am Aeronautischen Observatorium in Lindenberg ernannt. — Ein seltenes Jubiläum konnte am 4. d. Mts. der Wirkl. Geheimrat Prof. Dr. Bernhard Schultze in Jena feiern. Vor 50 Jahren wurde er zum ord. Prof. der Geburtshilfe an der Universität Jena ernannt. Mit Beginn des Wintersemesters 1858—59 trat er, zunächst als Extraordinarius, an Stelle des im Sommer 1858 nach Berlin berufenen Professors Martin, sein Lehramt an, das er bis zum Frühjahr 1903 bekleidete. Seine Nachfolger sind die Professoren Krönig und Franz. Die Stadt Jena ernannte Exzellenz Schultze zu ihrem Ehrenbürger. Die Columbia-Universität in Newyork ernannte den Mathematiker Prof. Runge-Göttingen, der zurzeit als Austauschprofessor wirkt und demnächst von seinem Amte zurücktritt, zum Ehrendoktor.

H. **Die Kaiserliche Leopoldinisch-Carolinische Deutsche Akademie der Naturforscher** hat als Mitglieder aufgenommen Professor Dr. Alois Kreidl, Assistent am physiologischen Institut der Universität in Wien, und Dr. Robert Kremann, Professor für allgemeine und physikalische Chemie an der Universität in Graz.

* **Der Südpolarforscher Shackleton in Berlin.** Berlin, 6. Jan. In der Gesellschaft für Erdkunde sprach heute der Südpolforscher Ernest Shackleton zum ersten Male in Deutschland über seine antarktische Expedition. Dem Vortrage wohnten der Kronprinz und die Kronprinzessin bei, welche nebst den zahlreichen Vertretern der Reichs- und Staatsbehörden und hervorragenden Repräsentanten der Wissenschaften von dem Vorsitzenden der Gesellschaft für Erdkunde, Geheimrat Professor Penck, begrüßt wurden. Dann hielt Shackleton in englischer Sprache seinen von zahlreichen Lichtbildern und kinematographischen Aufnahmen begleiteten Vortrag, der überall beifällig aufgenommen wurde. Nachdem er geendet hatte, wies Professor Penck auf die hervorragenden Verdienste hin, die sich Shackleton erworben habe. Er verlieh ihm die Nachtigallmedaille, die größte Auszeichnung, welche die Gesellschaft für Erdkunde zu vergeben hat. Der Kronprinz und die Kronprinzessin unterhielten sich längere Zeit mit dem Forscher.

Nachmittags 2 Uhr fand zu Ehren des in Berlin eingetroffenen englischen Südpolarforschers Ernest Shackleton im Kaisersaal des Hotels Adlon ein Festessen statt, zu dem der Verleger des Forschers, Wilhelm Süsserot, Einladung hatte ergehen lassen. 83 Personen waren ihr gefolgt. Man sah unter ihnen den Staatssekretär Dernburg und Gemahlin, Gouverneur Truppel, General v. Hoepfner und Gemahlin, Vertreter der Deutschen Kolonialgesellschaft, des Hamburger Kolonialinstituts, viele Forscher, mehrere bekannte Afrikareisende, sowie eine Anzahl Reichstagsabgeordneter. Shackleton saß in der Mitte der Tafel zwischen Frau Staatssekretär Dernburg und seinem Verleger. Ihm gegenüber hatte seine Gemahlin den Platz zwischen Staatssekretär Dernburg und Frau Süsserot inne. Die Tafel war auf sehr eigenartige Weise geschmückt. Das ganze Oval der Tafel war mit Tannenzweigen wie überschüttet. Große, wundervolle Weihnachtsblumen schmückten ihre Mitte. Wahre Kunstwerke waren aus Natureis geformt, so sah man einen hohen Felsen mit Eisbären und dem Forscher selbst. An anderer Stelle der Tafel wieder erblickte man zwei Pinguine aus Eis, die außerordentlich naturgetreu waren. Auf der Kopfseite der Tafel stand ein ganzes Schiff, ebenfalls aus Eis gebildet, das als Ladung Butter und Käse aufwies. Den ersten Toast auf den deutschen Kaiser und den König von England brachte Staatssekretär Dernburg aus. Herr Süsserot toastete auf die Gemahlin Shackletons, während der Forscher selbst in kurzen Worten für den ihm zuteil gewordenen Empfang dankte.

* **Gegen Cook. Newyork,** 6. Januar. (Telegramm.) Die Leiter des Arctic-Klub beschlossen, Cook aus dem Klub auszustoßen, da seine Berichte grober Betrug gewesen seien. Die öffentliche Bibliothek in Boston lehnte eine Anregung, die Schriften Cooks aus der Büchersammlung zu entfernen, ab, beschloß aber, sie in der Abteilung literarischer Fälschungen unterzubringen.

* **Ueber die Mängel des akademischen Studiums** verbreitet sich im ersten Januarheft der illustrierten Halbmonatsschrift „Nord und Süd" Dr. Richard Hamann, der gleichzeitig auch mit allgemein interessierenden neuen Vorschlägen an die Oeffentlichkeit tritt, Rein äußerlich sind Sommer- und Wintersemester vollkommen gleichgestellt Tatsächlich aber ist das Sommersemester für ernsthaftes Studium dem Wintersemester weit unterlegen. Die eigentliche Arbeit findet im Wintersemester statt. Aber auch dieses ist für viele Vorlesungen noch zu kurz. Vorlesungen wie die über Weltgeschichte oder Geschichte der Philosophie, Volkswirtschaft oder Physik, Chemie, kurz, die sogenannten Pflichtkollegs der ordentlichen Professoren sind selbst in diesen Monaten kaum mit der erwünschten Gründlichkeit zu erledigen. So liegt es eigentlich nahe genug, das intensive Studium ganz auf den Winter zu verlegen und den Ausfall des Sommersemesters dadurch auszugleichen, daß es um fast zwei Monate verlängert wird, indem die Vorlesungen nicht Ende, sondern Anfang Oktober beginnen und nicht Anfang, sondern Ende März schließen. Also ein sechsmonatliches statt viermonatliches Semester einzuführen, so daß es fast zwei Semestern entspricht. Durch vermehrte wöchentliche Stundenzahl können die Vorlesungen ganz auf den Stand von zwei Semestern gebracht werden. Die übrige Stunde könnte durch Ausfall von öffentlichen Vorlesungen gewonnen werden, für die wir — es vorwegzunehmen — das Sommersemester allein noch übrig lassen. Durch Beschränkung aller bloß einführenden und Ausfall der öffentlichen Vorlesungen fände eine Entlastung der Studenten statt, eine Verhinderung weitgehender Zersplitterung, die der Ueberarbeit in einem so langen Semester ein Gegengewicht hielte. Für das Sommersemester würden wir zunächst nur zwei Monate übrig lassen, Mai, Juni. Denn geistige Arbeit und Betätigung im Juli würde erst zuträglich sein, wenn die Vorlesungen im Hochgebirge abgehalten würden. Auf dieses System würden wir nun alle Anregungsvorlesungen verlegen, die öffentlichen des Wintersemesters, die jetzt ebenso lang oder länger sein könnten als früher, da kein Grund besteht, sie nur einstündig zu halten. Und für dieses Sommersemester scheint uns ein Austausch von Professoren nicht nur möglich, sondern wünschenswert. Die Anregungen, die die öffentlichen Sommervorlesungen bieten sollen, würden für die Studenten, die aus dem Winter her Art und Methode ihres Professors kennen, durch solche Gastvorlesungen einer auswärtigen Größe gesteigert werden. Nun würde es nicht so sein, daß jeder Dozent jedes Jahr von Hause wegziehen müßte, sondern so, daß immer nur unter mehreren Jahren ein Sommer dafür in Betracht käme, und daß durch ein Statut der Austausch so geregelt würde, daß an derselben Universität die Austauschdozenten möglichst wechseln, daß ferner Großstadt-Professoren in kleine, die von kleineren Universitäten in die größeren gingen, norddeutsche nach Süddeutschland usw.

* **Die wirtschaftliche Tragweite der schnellen Entwicklung der Motorindustrie** offenbart sich in ihrer vollen Bedeutung erst, wenn man die Zahl der von dieser Industrie unmittelbar und mittelbar beschäftigten Arbeiter, sowie die entstehenden Kosten ins Auge faßt. Nach einer von einem englischen Fachmann aufgemachten Berechnung entspricht einer Lieferung von Motorwagen und Zubehörteilen, die einen Gesamtwert von 90 Millionen Mark repräsentieren, eine Förderung von 11 000 Tonnen Stahl und dieser Bedarfsmenge wieder 56 000 Tonnen Rohstoffe, nämlich 28 000 To. Eisenerze, 25 000 Tonnen Kohlen und Koks, 3000 Tonnen Kalkstein. Das Maß des durch den Arbeitsprozeß entstehenden Wertzuwachses erhellt daraus, daß der Wert des Erzes etwa 17 Mk. per Tonne der Wert der Stahlknüppel und Stahlplatten aber 140 Mk. per Tonne beträgt. Zu einem Motorwagen im Werte von 8000 Mk. gehören nach den Berechnungen desselben Fachmannes an Rohstoffen: 1 Tonne Eisen und Stahl im Werte von 140 Mk., Aluminium, Kupfer und Messing 100 Mk., Leder 100 Mk., Rohholz 40 Mk., Bereifung 420 Mk., verschiedene andere Gegenstände 200 Mark, zusammen rund 1000 Mk. Danach würden also die gebrauchten Rohstoffe nur den achten Teil der Herstellungskosten ausmachen. Die übrigen sieben Achtel des Verkaufspreises entfielen auf Arbeiterlöhne und Arbeitsgewinn. Die ersten beanspruchen nach Ansicht des englischen Gewährsmannes zwei Drittel der beim Verkauf zu erzielenden Werte, sie würden also bei einem Motorwagen im Verkaufswerte von 8000 Mk. etwa 5300 Mk. betragen. Bei einem durchschnittlichen Wochenlohn von 35 Mk. würde ein Arbeiter, wenn er sämtliche Arbeiten beim Bau des Wagens verrichten könnte, im ganzen etwa 150 Wochen dabei beschäftigt sein, und für die Herstellung des Wagens in dem Zeitraum von einer Woche würden 150 Arbeiter unter den angegebenen Verhältnissen Beschäftigung und Verdienst finden. Bei einer Jahresproduktion im Gesamtwerte von 30 Millionen Mark würden rund 11 300 Arbeiter zu dem angegebenen durchschnittlichen Lohnsatze dauernd zu beschäftigen sein, und davon würden, wieder unter den bekannten Voraussetzungen, gegen 20 Millionen Mark auf Arbeitslöhne, etwa 3,7 Millionen auf Rohstoffe und 6,3 Millionen Mark auf Geschäftsgewinn entfallen.

Literatur.

* **Eine französische Zeitung in Berlin!** Unter dem Titel „Journal d'Allemagne" erscheint vom 1. Januar ab in Berlin eine französische Zeitung, von der die erste Probenummer erschienen ist. Das Blatt hat keine politische, sondern nur wirtschaftliche Tendenz. Das „Journal d'Allemagne" ist die erste französische Zeitung in Deutschland, wenigstens die erste, die für das weitere deutsche Publikum bestimmt ist. Sie bildet ein Gegenstück zu den beiden in Frankreich erscheinenden deutschen Blättern (der „Pariser Zeitung" in Paris und dem „Riviera-Tageblatt" in Nizza). Wie aus dem auf der ersten Seite veröffentlichten Programm hervorgeht, ist das Blatt auch für die Jugend und diejenigen, die sich in der französischen Sprache vervollkommnen wollen, geeignet. Wie wir hören, beabsichtigt das „Journal d'Allemagne" von Zeit zu Zeit Preise für den besten Schüleraufsatz in französischer Sprache auszusetzen. Es folgt darin dem Beispiel verschiedener im Auslande erscheinenden deutschen Blättern.

* **„Todgeweihte Seelen."** Novellen von L. Frei. (Concordia Deutsche Verlags-Anstalt G. m. b. H. in Berlin W. 30). Preis geh. 2 Mark, geb. 3 Mark . Todgeweihte Seelen! Das sind die Seelen derer, die dem Leben nicht zu geben vermögen, was des Lebens ist. Die an dem Leben ihrer eigenen Tage leiden, weil in ihnen das Idealbild einer versunkenen oder ersehnten Zeit übermächtig lebt und lockt. Seelen, die sich wund kämpfen an den engbegrenzenden, herabziehenden Bedingungen am Alltäglichen, Ewig-Menschlichen ihrer eigenen Natur und der ihrer Umgebung. Das sind die seltsamen Seelen derer, die einer verfeinerten, lustüberdrüssigen Kultur angehören, für die Genuß und Freude ein Schmerz, und der Schmerz eine Sehnsucht ist. Das sind die seltsamen Seelen derer, die es lieben, nur jene ziellos irrlichterierenden Gespräche über allerlei bedrückliche und unentscheidbare Kulturfragen zu führen, über feine, leichtzerbrechliche und dunkle Lebensdinge, die von Worten betastet und beleuchtet nur noch gefährdeter und dunkler erscheinen. Es sind die ersten Erzählungen des kleinen Bandes, die von diesen wunderlichen Seelen sprechen, die am Leben leiden, weil es stärker ist als sie. Die letzte dieser Erzählungen, die eine Art von Epilog bildet, ist das Lied einer Erlösung vom geistigen Tode, das Lied von dem Siege einer freien, vornehmen und ritterlichen Seele über den starken und furchtbaren, den selbsterschaffenen Geist des Lebens.

* **Friedrich Jacobsen, „Die Lore am Tore."** Roman. Preis geheftet 4 Mark, geb. 5 Mark. Verlag von W. Vobach u. Co., Berlin-Leipzig-Wien. Der neueste Roman Friedrich Jacobsens „Die Lore am Tore" ist ein Buch, in dem jeder „noch gerne sinnend weiterliest, auch wenn er es lang schon zugeschlagen." Der geheimnisvolle Zauber, den die Kunst auf empfängliche Naturen ausübt und der so oft junge, begeisterungsfähige Menschenkinder aus der vorgezeichneten Lebensbahn reißt, beherrscht auch die Schicksale der Menschen dieses Buches. Nicht jeder, der sich zu den „Brettern, die die Welt bedeuten", unwiderstehlich hingezogen fühlt, gehört zu den Auserwählten, denen Erfolge beschieden, und auch diesen wenigen, die, getragen von dem Jubel der Menge, doch einsam auf der Höhe ihrer Kunst stehen ‚bleibt das Glück meist fern, das ihr Herz ersehnt. — Mit warmer Anteilnahme wird der Leser der plastischen, fein psychologischen Erzählung folgen, die so viele tiefe Lebensweisheit enthält.

* **„Der Guckkasten."** Buntillustrierte Zeitschrift für Humor, Kunst und Leben. Herausgeber Paul Keller (Rose-Verlag, Berlin SW. 48). Wie man ein freudiges Erlebnis erwartet, so nimmt man Nummer für Nummer in die Hand und ergötzt sich an den Darbietungen, welche für Humor, Kunst und Leben einen reichlich sprudelnden Born der Schönheit, Heiterkeit und edelgestimmte Lebensauffassung darstellen. Wer pikante Prickeleien und unsauberen Sinnenkitzel liebt, der darf freilich nicht in den Guckkasten schauen; dazu steht das Blatt auf einer zu hohen Stufe menschlicher Denkungsart. Es schmeichelt nicht den rohen Gelüsten und geilen Instinkten; es predigt Freude und fordert ein helles, lustiges Lachen, aber seine Motive zur Weckung der Lebenslust sind nicht schmutzig und spekulativ. Heitere Skizzen, lustige Plaudereien, melancholische Stimmungsbilder, Gedichte, Lieder, Noten, Farben, Töne, kurz alles, was man von einem derartigen Blatte verlangt, tritt vor unsere Sinne in den angenehmsten Formen und mit dem gewinnenden Inhalte. Da mit dem 1. Januar ein neues Quartal begonnen hat, sei hier ein Abonnement auf den „Guckkasten" (2 Mark) in empfehlende Erinnerung gebracht.

Gerichts-Zeitung.

Strafkammer.

Halle a. S., den 6. Januar.

Jugendliche Erpresser. Im Juli v. J. wurde bei einem Buchdruckereibesitzer in Bitterfeld ein Einbruchsdiebstahl verübt, wobei dem Diebe 723 Mk. bares Geld und eine Anzahl Lose in die Hände fielen. Die Lose wurden später in einem Busch unweit der Stadt wieder gefunden. Nun beschäftigte sich der 16jährige Schriftsetzerlehrling Paul Schäfer, der bei dem Bestohlenen in Arbeit stand, eingehend mit dem Falle, indem er ein Wahrsagebuch, das er von seiner Großmutter hatte, darüber befragte. Das Ergebnis seiner Forschungen war, daß er zu der Ansicht kam, der Sohn des Bestohlenen habe den Diebstahl begangen. Die Auffassung teilte Schäfer seinem Freunde, dem 17jährigen Arbeiter Friedrich Giese mit, worauf beide beschlossen, den Verdächtigen gehörig zu schröpfen. Giese schrieb an diesen im Einverständnis mit Schäfer einen Brief, bezichtigte ihn des Diebstahls und forderte als Schweigegeld 200 Mk. Der Betrag solle mit dem erhaltenen Briefe am 13. Oktober hinter dem Petroleumkeller außerhalb der Stadt niedergelegt werden. Der Empfänger des Briefes ging, um den Erpresser zu fassen, scheinbar auf die Sache ein. Er legte an der bezeichneten Stelle einen Karton, in den er ein Zehnpfennigstück gesteckt hatte, nieder und ließ durch mehrere Personen den Platz überwachen. Als die Nichtsnutze später dorthin kamen und den Karton aufhoben, wurden sie verfolgt und schließlich auch gefaßt. Heute hatten sie sich vor der Strafkammer zu verantworten. Da sie noch nicht bestraft sind, kamen sie mit je einer Woche Gefängnis davon, auch wurde ihnen bedingte Begnadigung in Aussicht gestellt.

Auf schiefer Bahn. Der 15jährige Dienstknecht Hermann Lehmann aus Merseburg entlief im November v. J. seinem Dienstherrn. Er stahl dann seinem Vater aus einem Schranke, den er mit einem falschen Schlüssel öffnete, 70 Mk. und reiste mit dem Gelde nach Hamburg. Seine Absicht war, wie er heute vor Gericht behauptete, zur See zu gehen, wegen Mangels an Papieren erlangte er aber keine Stellung als Schiffsjunge. Das Geld hat er in Hamburg in unnützer Weise verbraucht. Seinem Vater hat er schon von zwei Jahren einmal einen Schrank mit einem Meißel erbrochen und 25 Mk. daraus entwendet, damals wurde aber von einer Anzeige abgesehen; er bekam nur ungebrannte Asche gehörig zu kosten. Die Strafkammer verurteilte ihn wegen des letzten nichtsnutzigen Streiches zu 4 Monaten Gefängnis.

Hang zum Diebstahl. Der 16jährige Dienstknecht Karl Knöfler aus Oppin war im vorigen Jahre kürzere Zeit Kutscher bei einem hiesigen Fuhrwerksbesitzer. Am Abend des 25. November stieg er durch ein Fenster in die Schlafstube des Dienstmädchens seines Arbeitgebers und stahl aus einem Karton und einem Kleide einiges Geld. Sein Aufenthalt in dem Zimmer wurde von einem aus dem Schlafe erwachten Kinde bemerkt. Als dieses schrie, sprang der Dieb schnell wieder aus dem Fenster und lief in den Pferdestall. Knöfler ist bereits wegen Diebstahls einmal vorbestraft, er hat aber nach dem eigenen Geständnis vordem schon acht Diebstähle, die nicht zur Anzeige gekommen sind, bei Verwandten ausgeführt. Die Strafkammer verurteilte ihn diesmal zu vier Monaten Gefängnis.

Ein Erztaugenichts scheint der 15jährige Metzgerlehrling Max Jank zu sein, der trotz seiner Jugend bereits dreimal wegen Diebstahls bestraft ist. Im Sommer v. J. unterschlug er seinem Meister, der zugleich Postagent auf einem Dorfe bei Kottbus ist, einen Postbeutel mit 813 Mk. und verduftete mit dem Gelde. Er hat sich dann in den verschiedensten Gegenden herumgetrieben. Im Oktober v. J. nahm er in Beuditz eine Stelle als Knecht, bereits am 10. Oktober stahl er aber einem Kameraden aus einem Schrank, dessen Rückwand er zerbrach, ein Paar Stiefel, Strümpfe und 12 Mk. bares Geld und rückte damit aus. Als er später wieder einen Diebstahl beging, wurde er festgenommen. Wegen der Unterschlagung des Postbeutels verbüßt er zurzeit in Kottbus eine sechsmonatliche Gefängnisstrafe. Wegen des in Beuditz ausgeübten Diebstahls hatte er sich heute vor der hiesigen Strafkammer zu verantworten. Vor Gericht behauptete er, von dem unterschlagenen Gelde keinen Vorteil gehabt zu haben, da ihm dieses in Halle durch ihm unbekannte Personen abgenommen worden sei. Als er in Beuditz die Stelle angenommen habe, sei er ganz heruntergekommen gewesen. Er habe wiederholt gebeten, man solle ihm doch von Schkeuditz Strümpfe mitbringen, sein Wunsch sei aber nicht erfüllt worden. Schließlich habe er barfuß laufen müssen. Dadurch sei er auf den Gedanken gekommen, seinem Kollegen Strümpfe und Stiefel zu nehmen; Geld habe er nicht mitgenommen. Das Gericht erkannte auf eine Zusatzstrafe von 3 Monaten Gefängnis.

Teilweisen Erfolg mit der Berufung. Der 15jährige Richard Bachmann aus Helbra war im Sommer v. J. als Arbeitsbursche bei einem Kohlenhändler in Kl.-Mansfeld in Stellung. Es wurde ihm gestattet, Kohlen in kleineren Mengen zu verkaufen. Eines Tages behauptete er, ein Dieb sei durch ein Fenster eingestiegen, habe das Pult erbrochen und daraus das Wechselgeld in Höhe von 25 Mk. mitgenommen; der Spitzbube habe das Fenster ausgehängt und anscheinend auch mitgestohlen. Man glaubte dem Burschen nicht recht und forderte ihn auf, nach dem Fenster zu suchen. Er tat erst, als wenn er es nicht finde, schließlich holte er es aber aus einem Strohhaufen hervor. Der Gendarmerie-Wachtmeister unterzog Bachmann einem Verhör, in dem dieser schließlich gestehen mußte, das Geld selbst gestohlen und es zum Teil seinem Vater, dem Arbeiter August Bachmann, der zwecks Begleichung einer Kohlenrechnung in das Bureau gekommen sei, gegeben zu haben. Bei dieser Gelegenheit gestand er auch, vereinnahmtes Geld in Höhe von 7 Mk. unterschlagn zu haben. Anderen Personen gegenüber bekannte er sich später ebenfalls schuldig. Als Bachmann senior und junior sich am 6. November vor dem Schöffengericht in Eisleben zu verantworten hatten, widerrief letzterer aber seine früheren Angaben und behauptete, nur aus Angst vor der Verhaftung, mit der der Gendarmerie-Wachtmeister gedroht habe, sich und seinen Vater der Unterschlagung bezw. der Hehlerei bezichtigt zu haben. Bachmann senior bestritt auch, von seinem Sohne Geld bekommen zu haben. Das Gericht glaubte beiden Angeklagten nicht und verurteilte den Arbeitsburschen wegen Unterschlagung in zwei Fällen zu 20 Mk. Geldstrafe und dessen Vater wegen Hehlerei zu 2 Wochen Gefängnis. Gegen dies Urteil legten die Angeklagten Berufung ein. Vor der Strafkammer bestritten sie ebenfalls, sich strafbarer Handlungen schuldig gemacht zu haben. Der Gerichtshof hielt eine Schuld des Bachmann senior nicht für genügend erwiesen und sprach deshalb diesen frei; die Berufung des Sohnes wurde dagegen verworfen.

Schöffengericht.

Ein Kapitalrausch. Der Droschkenbesitzer Ferdinand Paarsch fuhr am 18. November v. J. mit seinem Schlittenfuhrwerk in der Gr. Brunnenstraße auf dem Bürgersteig. Da er stark angezecht und anscheinend unfähig war, das Fuhrwerk weiter zu führen, nahm ihm ein hinzukommender Polizei-Wachtmeister die Zügel ab. Da erbot sich der hinten auf dem Schlitten sitzende Droschkenkutscher Albert Letsch, die Leitung des Geschirres zu übernehmen. Es stellte sich aber heraus, daß er noch betrunkener wie Paarsch war. Als er den Sitzplatz vorn einnehmen wollte, stürzte er auf das Straßenpflaster. Der Polizeibeamte übergab ihm deshalb auch die Zügel nicht. Darüber erregte sich Letsch und schimpfte mörderlich auf den Beamten. Er sollte dann zur Wache gebracht werden. Ein herbeigerufener Polizeisergeant führte den Auftrag des Wachtmeisters aus, stieß aber bei Letsch auf heftigen Widerstand. Dieser stemmte sich wiederholt gegen den Erdboden, riß dem Beamten plötzlich auch das Seitengewehr aus der Scheide, um damit zuzuschlagen. Er wurde aber von seinem Transporteur zur Erde gestoßen, sodaß er nicht zum Schlagen kam und ihm die Waffe entwunden werden konnte. Da er sich weiter sträubte, mitzugehen, wurde er schließlich von drei Personen hochgenommen und in das Wachtlokal getragen. Heute hatte sich Letsch wegen Beamtenbeleidigung und Widerstandes vor Gericht zu verantworten. Er führte zu seiner Entschuldigung an, daß er sinnlos betrunken gewesen sei. Er wisse von dem Vorgefallenen nicht das geringste, nicht einmal, wie er zu Hause gekommen sei. Seine Frau habe ihm nur erzählt, daß sie ihn von der Polizeiwache abgeholt habe. Der Amtsanwalt beantragte gegen den Angeklagten einen Monat Gefängnis, der Gerichtshof ließ es aber bei einer Geldstrafe von 50 Mk. beenden.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19100108035/fragment/page=0002

Zu vermieten

Gröss. Wohn., Bad, Balk., Innenklosett wegzugsh. sof. od. 1/4. 10 **zu verm.** Merseburgerstr. 63.

Landsbergerstr. 12 geteilte Etage, 600 Mk., sofort **zu verm.** Besichtigung jederzeit. Näheres das. I. links.

Gr. Ulrichstr. 32, I. per 1. 4. 10 für Wohn- u. Geschäftszwecke, 1000 Mk., zu vermieten. **A. Barth**, Wittekindstr. 21, I.

2 Stuben, Kammer, Küche, Zubehör, 320 Mk., zu vermieten **Friesenstrasse 17.**

1. Et., 5 Zim., K., Spk., Bad, Innenklosett, Gas, Zub., 725 M., 1/4. Näh. **Kirchnerstr. 18**, pt. r.

Triftstr. 3 (a. Weit. Pl.) Wg. m. Leucht- u. Kochg., 400 od. 450 M., 1. 4. z. verm.

Stube, Kammer u. Küche zu verm. **Merseburgerstr. 63.**

Poststr. 4, I. od. II. Et. 6 gr. Zim., Zub., Bad etc. 1. April zu vermieten.

Freiimfelderstr. 10 Wohn. m. Lad. 1. 4. zu verm.

Rudolf Haymstraße 35 4 heizbare Zimmer, Küche, Balkon, reichliches Zubehör in ruhigem Hause 1/4. 10 zu vermieten. — Besichtigung von 11 Uhr ab. —

Goethestraße 23 Stube, Kammer, Küche, 72 Tlr., 1. April zu verm. Zu erfr. im Laden.

Herrschaftl. Wohnung, II. Et., 5 gr. heizb. Z., Balkon, Veranda, 2 K., Bad, Gasbeleuchtung, komp. etc., reichl. Zubehör, an ruh. Mieter 1. 4. **zu vermieten.** Näheres Freiimfelderstraße 6, I.

Zwingerstr. 10 2 Stuben, Kammer, Küche, Speisek., für 380 Mk. sof. zu verm. Näh. bei **Lailach**, Schwetschkestraße 11a.

Torstr. 58 Wohn., 6 St., Küche, Bad, Innenkl., Spk. u. Zub., m. Gart., 800 M., per 1/4. 10 zu verm.

Frdl., sonn. Wohn., Stube, Kam., Küche an einz. Dame sof. od. spät. zu verm. Kl. Gosenstraße 3, I.

Wohnung, 3 Tr., z. 1. April für 350 M. zu verm. Besicht. 12—3 Uhr **Bernburgerstr. 28**, Laden.

Rudolf Haymstr. 9 3 Zimmer, Küche, Gas 1/4.

Rudolf Haymstraße 9, I. 4 Zim., Küche, Bad, Gas 1. 4. z. vm.

Merseburger Chaussee 3a, Haltestelle der Elektr. Fernbahn, **herrl. gesunde Lage**, Huber's Baumschule u. Möllers Rosengart. gegenüb. (Neub.) ist p. 1/4. 10 die **I. u. II. Et.**, je **6 Zim., Bad, Innkl., Mädchk., Balk., Zub.** u. evtl. Gartenben., ebenso d. **III. Et. 3 St., Kam. u. Küche** zu verm.

Friesenstr. 30, II 4 Zim., Küche, Speisek., Bad, Innenkl. p. 1. 4. **zu verm.** Zu erfr. Böllbergerweg 84. Tel. 75.

Martinstraße 11 (Ausblick Leipzigerstr.), **herrschaftliche halbe dritte Etage**, 5 Zim. u. Zubehör, 800 Mk. (inkl. Gas u. Wasser), per 1. April zu vermieten. Besichtigung 10—12 u. 2—4 Uhr. **Theodor Ellrich.**

Leopoldstraße 1 **Wohnungen**, besteh. aus 4 Zim., Küche, Speisek., Balkon, Bad, Innenklosett, reichl. Zubehör sofort od. 1/4. 10 zu verm. Zu erfragen daselbst.

Prinzenstr. 19 3 St., K., gr. K., Bader., Spk., Innenkl., Gas u. Zub. 1/4. 10. N. I

Frdl. Wohnung, 4 heizb. Zim., Küche u. Zub., Pr. **Mk. 390**, 1. 4. 10 zu vermieten **Jacobstr. 46.**

Wohnung, 480 M., per 1./4 10 zu vermieten Harz 31.

Herrsch. Wohnung, 6 Zimmer, 2 Kam., K., Bad, Innenklos., 1 April z. vm. Näheres Weidenplan 1.

Wohnung f. **400** M. u. f. **310** M. zum 1. April an ruhige Leute. Abverm. nicht gestattet. Näh. bei **Stenzel**, **Harz 28a**, part.

Hausmannswohnung an einz. Leute z. 1./4. zu **vermieten** Mühlweg 42, I.

Wohnhaus am Kirchtor **p. 1. 4. 1910 zu verm.** Dasselbe enthält im Erdgeschoß ca. 9 Räume u. im Ober- u. Dachgeschoß etwa 8 Räume. Das Haus kann an eine Familie oder an zwei Familien vermietet werden. Näheres **Ulestrasse 3.**

Ludw. Wuchererstr. 24 3 St., 2 K., Küche u. Zubeh., 550 Mk., z. 1. 4. zu vermiet. Näh. part. r.

Wohnung, 300 M., 1. 4. 1910 zu vermieten Blumenthalstr. 27. L.

Trothaerstr. 9, II. Et. rechts, 2 St., 1 K., K., Innenklos., Gas, Bodenkammer, Keller für 380 M. per sofort od. 1/4. zu verm. Zu erfrag. **Trothaerstraße 9a.**

Hochstr. 8 2 Stub., 2 Kam., Küche, 380 Mk., **1. 4. zu vermieten.**

Grosser Inventur-Ausverkauf

mit 30—50% Preisermässigung.

Derselbe erstreckt sich auf alle Abteilungen meines kunstgewerblichen Lagers.

Kronleuchter u. Lampen für Gas und elektrisches Licht,

Kayserzinn-Tafelgeräte u. a. Schalen, Vasen, Figuren, Bilder, Marmor, Broncen, Lederwaren, Damentaschen, Schreibzeuge.

Speziell aufmerksam mache auf eine **grössere Partie** **feiner Luxus-Kleinmöbel** wegen völliger Aufgabe dieses Artikels.

Enorm billige Preise. **Bitte die Schaufenster zu beachten.**

Kein Umtausch.

Gr. Steinstr. 8. **Hans Ullmann.**

Hochstr. 8 Stub. u. Küche, 150 Mk., 1. 4. **zu vermieten.**

Beesenerstrasse 31, I. **freundliche Wohnung u. Zub.** 1. April wegen Versetzung an ruh. Mieter f. 460 Mk. **zu vermiet. Näh. Wörmlitzerstr. 3, III.**

Gr. Brauhausstr. 30 schöne Wohnung, 4 Zim. u. Zub., zum Abvermieten, per 1/2. 10 zu verm. **Heinzel**, Leipzigerstr. 98.

Wegzugsh. **II. Et.**, 4 Zim., K., Gas u. Zub. f. 440 M. sof. od. 1. April zu vermieten **Geiststraße 54, II.**

3 Zim., K. u. Zub. 1/2. 10, 350 M., zu vermieten. Näheres III. daselbst **Hafenstraße 44.**

St., K., K. z. 1. Febr. zu verm. Landwehrstr. Zu erfragen Prinzenstr. 19, I. r.

1 frdl. Parterre-Wohn., St., K., K., Speisek. u. verschl. Korr. ist an anst. kinderl. Leute zu verm., Preis 300 Mk. Zu erfrag. **Bernburgerstr. 22** i. L.

Wegzugshalber Wohnung, 5 Zimmer, Küche, Bad, Innenkl. und Zubehör zum 1. April zu vermieten **Krukenbergstraße 10a.** I. I.

Stube, K., K. 1/4. zu vermieten **Böllbergerweg 10, I r.**

Eine ält. Dame sucht für ihre geteilte unmöbl. Wohnung e. Lehrerin od. sonst angest. Dame z. 1./4. 10. Näh. z. erf. Albrechtstr. 13, II. 3—5 Uhr.

Uhlandstr. 4a, per **1. 4. 10** II. Etage, 4 heizbare Zimmer, K., Speisek., Innenkl., Gas und Zubehör für **500 Mk. an einzel. Leute.** Näheres parterre rechts.

Wohnung per 1. 4. 1910 z. verm. 5 St., K. nebst Zubeh. Preis **550 Mk.** **Fischerplan 3.** part. zu erfr.

Per 1. 4. zu vermieten in herrsch. Hause **Artilleriestr. 5b** Parterre an ruhige Leute, 2 St., 1 K., Küche u. Zubeh zu 300 M. **S. Löwendahl, Artilleriestraße 5b.**

Am **Hallmarkt** ist die herrschaftl. II. Etg., 5 Z., Bad, Gas u. reichl. Zubeh., f. 650 M. z. 1. 4. z. verm. Näheres im **„Würzburger".** **Abvermieten nicht gestattet.**

2 kl. Stuben an alt. Leute sof. z. verm. **Hanssack 4**, Marktnähe.

Raffineriestr. 3. **Wohnung, 340 M.**, u. mehrere **kleinere zu verm.** p. 1. 4. 1910. Näheres das. II. Etg. bei **Geselle.**

Mansfelderstr. 25. **Mehrere Wohng., 330 Mk.**, an nur ruhige Leute p. 1. 4. 10. z. verm. Näh. 10-12, 2-4 Uhr I. Etg.

Wörmlitzerstr. 110, part., 4 St., K., Speisek., Zub., Gartenbenutzung, 1. 4. 1910 zu verm. Preis 380 M. Besicht. b. 1/2 4 Uhr.

Hochparterre-Wohnung, 2 Zim., Küche, Zubeh., in herrschaftl. Hause, pass. f. Lehrerin o. Ehp., 1. 4. 10 z. v. Zu erfr. Liebenauerstr. 5, i. Laden.

St. u. K. 1. 2. nur an einzelne Leute zu verm. **Kuttelhof 4.**

2 St., K., K. u. Zubeh. 1. 4. 10, Preis 325 M. z. verm. Grafeweg 8, I.

Ammendorf, 2 St., K., K., Spk. 1. 4. od. 1. 6. zu verm. Friedenstr. 13.

Eine Wohnung, 66 Taler, 1. 4. zu verm. Sternstr. 12.

Beesenerstr. 16, I. Etage, 2 St., Kam., Küche u. r. Zubehör an nur ruhige kl. Familie 1. 4. zu verm. Pr. 360 Mk. Näh. I. r.

Kleine Hofwohnung z. 15. Januar z. verm. Mansfelderstr. 59, Kontor.

2 Stuben, gr. K., K. u. Zubeh., u. 1 St., K., K. 1. 4. zu vermieten. Näheres **Zwingerstr. 28,** I.

Zum 1. 4. 1910 Stube, K., K., Keller für 180 Mk., **Stube, K., K., Keller** für 135 Mk. an **einzelne Leute** zu verm. Zu erfr. **Felsenstr. 7**, bei Schmidt.

Gr. Stube z. v. Lorm. 42, H. II. l.

Wegscheiderstr. 5 4 Zimmer, Küche, Innenkl., Speisek., Balkon, v. 400—520 Mk. 1. 4. zu verm.

Friedrichstr. 3, pt. 4 Z., K., K., Zubeh., Gas z. 1. 4. z. verm. an einz. Leute. Pr. 600 M.

Viktoriaplatz 2 erste halbe Etage, 2 Stuben, Kam., Küche, reichl. Zubeh. z. 1. 4. 1910 an einz. Leute z. verm. Näh. II. Eta. r., das.

Wohnung, ganze Etage, zum 1. 4. 10 zu verm. **Diemitz**, Berlinerstr. 28.

Königstr. 57, I. r., 3 St., K., Speisek., Innenkl., 420 M. 1. 4. 10 z. v.

Freundliche leere **Stube** zu vermieten **Rosenstr. 3,** pt. l.

Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Bad, Balkon 1. 4. 10 zu vermieten. **Rüdiger**, Büschdorferstr. 8, II. r.

Barfüßerstr. 8, II., 5 Zimmer, Küche, Gas, Zubehör für 500 Mk., 4 Zimmer, Küche, Gas, Zubehör für 425 Mk. 1. 4. zu vermieten.

Stube und Kammer zu vermieten zu erfragen Gr. Brunnenstr. 62, I.

Magdeburgerstr. 27. 5 Zim., Balkon, Bad, Küche u. Zubeh. 1. 4. z. verm. Pr. 800 Mark. Näheres **R. Kunze.**

Alter Markt 20 2 frdl. Wohn., I. u. II. Et. für 430 Mk. zum 1/4. 10 **zu verm.** Zu erfr. bei Ww. **Zeschmar**, III.

Wolfstr. 19 4 St., Baden, 3 =Kl. 500 M.

Händelstr. 27, I., herrschaftl. Wohnung, 7 heizbare Räume u. Zubeh., Vorgarten, zum 1./4. 10 **zu vermieten.**

Große Stube u. große Kammer, monatl. 12 Mk., zu vermieten **Jägerplatz 34.**

Magdeburgerstr. 27 2 kl. Woh., je St., K., K., an anst. einz. Leute 1. 4. zu verm. Pr. 200 resp. 250 Mk. Näheres d. **R. Kunze.**

Frdl. Hofwohn., 220 Mk., a. kinderl. Leute z. verm. Krukenbergstr. 21, pt.

2 Stuben, Kamm., K. sofort zu verm., 270 Mk. Partstr. 14, I. l.

Stube, K., K., Korr., 252 M., Stube, 66 M. 1. 4. zu bez. Gr. Brauhausstr. 31.

Schöne leere Zim. sof. z. verm. Martinstr. 18, II r. Bahnnähe.

Burgstraße 5, III Etage 2 gr. Stuben, gr. Küche, Korridor, Innenklosett u. Zubeh. 1. 4. zu verm.

Hofwohnung an ruh. Leute f. 50 Tlr. 1. Febr. z. v. Wilhelmstr. 32.

Viktoriaplatz 6. 5 Stb., 1 Kam., Küche, Speisk., Innkl., Mädcht., Gas, Balk., reichl. Zubh. 1. 4. 1910, 700 M.

Kl. Steinstr. 4, III. Etage, 3 Stuben, Kammer, Küche, Speisekammer nebst Zubehör, Pr. 450 M., per 1. 4. zu vermieten.

Gr. Stube zu verm. Kuttelhof 13. II

Möblierte Zimmer

Möbl. Zimmer m. Kabinett, auch für 2 Herren passend, zu vermieten **Thomasiusstr. 43,** Laden.

Möbliertes Zimmer zu verm. Martinstr. 24, I. r. (Bahnnähe).

2 eleg. mbl. Z. sof. b. Leipzigerstr. 53, III.

2 Schüler find. liebev. Pension bei älterer Dame b. vd. Ostern. Ref. zur Seite. Off. unt. F. 2506 an die Exped. ds. Bl.

Gut **möbl. Zim.** sofort zu verm. **Fritz Reuterstr. 3,** III links.

Möbl. Z. z. v. Gr. Brauhausstr. 30 III.

Möbl. Z. m. 14 M. Gr. Ulrichstr. 26, II r.

Ein gut **möbl. Zimmer** zu vermieten. **Jacobstr. 16** I links.

Gut möbl. Z., freie Lage, sof. z. verm. Zu erfr. Magdeburgerstr. 26, Drogerie.

Schön möbl. Z., 12 M. Schmeerstr. 31, I.

Ger., gut möbl. **Wohn- u. Schlafz.**, fr. Lage ohne vis-à-vis, nur herrl., Garten, Sonnens., z. v. Dryanderstr. 35, II. l.

Möbl. Z., sep. Eing. Lauenstr. 26, I.

2 eleg. möbl. Zimmer zum 1. Februar ges. Angeb. unt. **N. 2037** an Ann.-Exp. **Gründler, Leipzigerstr. 66a.**

2 möbl. Zimmer, sep. Eing., Hochpart., sof. z. verm. Glauchaerstr. 69, am Hospitzgarten. Das. anst. Schlafstelle zu verm.

G. Log. m. 1-2 B., Landwehrstr. 4 III. r.

Möbl. Stube z. vm. Schulstr. 12, I.

Nett m. Z., W. 3 M. Trödel 14, I. Marktn.

Möbl. Zim. z. v. Bernhardystr. 16, pt. r.

Möbl. Schlafstelle f. anst. Herrn zu verm. **Kuttelhof 8, II. r.**

Frdl. Schlafst. z. v. Grünstr. 27, I. l.

Schlafstelle frei Steinweg 51, I.

Anst. **Schlafst.** off. Alt. Markt 18, II r.

Anst. **Schlafstelle** Bechershof 9, II.

Schlafst. f. jg. Mädch. Kl. Wallstr. 2 III.

G. möbl. Schlafst. fr. Gr. Sandberg 15, I

Pens. Schlafst. frei. Kuhgasse 3 III r.

Schlafst. f. j. Mädch. off. Marthastr. 29.

Schlafst. zu verm. **Huttenstr. 2a.**

Frdl. Schlafstelle f. 1—2 Hrn. sof. zu verm. Breitestr. 5.

Schlafstelle an anst. Herrn od. Dame zu verm. Dessauerstr. 19, II.

Kl. St. als Schlafstelle z. verm. Krondorferstr. 4. Laden.

Anst. Logis für jungen Mann od. Mädch. z. verm. Gabelsbergerstr. 26, I.

Frdl. Logis f. Hrn. Gr. Steinstr. 53, III.

Anst. Schlafst. z. v. Volkmannstr. 10, III r.

Anst. Schlafstelle frei Nikolaistr. 4, II.

Anst. Schlafst. off. Kl. Sandberg 5, II r.

Anst. Schlafst. off. Lilienstr. 18, II r.

Läden u. Magazine

Kl. freundl. Schuhmacherladen sofort billig zu vermieten. Offerten unter N. 2413 an die Exped. d. Bl.

Kontor- u. Lagerräume mit elektr. Anschluß per sofort oder später zu verm. **Königstr. 12, I.**

Eck-Laden **Oleariusstr. 10 — Hallmarkt u. Laden an der Oleariusstraße, auch für andere Zwecke geeignet, sofort bill. zu vermieten.** Näheres daselbst oder **Jahnstr. 7**, Kontor.

Moritzzwinger 18 sind per 1. 4. cr. die jetzt vom **Störtebeker Hause** benutzten Räume **2 Souterrainräume** (Kontor) mit anschließendem **Lager**, ca. 30 qm, **1 Kontorraum** im Parterre und **1 Lager** oder **Werkstatt** etc. im Hofe, ca. 35 qm groß, im ganzen oder einzeln für ruhigen Betrieb zu verm., letzteres paßt auch als Automobil-Garage. Näheres b. **Püchel.**

Kl. Laden mit Ladenstube sofort oder später zu vermieten, zu erfragen **Triftstr. 22,** II.

Laden mit Wohnung z. 1. 4. 1910 zu vermieten. Zu erfrag. **Wielandstr. 32.** I.

Laden mit Wohnung zu verm., bis jetzt **Friseurgeschäft.** Zu erfr. **Wielandstr. 26.**

Werkstellen sof. m. Toreinf., 50-200 M a. Wunsch m. Wohn. Friedrichstr. 21, III.

Lagerkeller, eventl. m. Wohnung, per 1. April z. vm. Näh. Steinweg 46/47, I. **Weiss.**

Laden mit Wohnung per 1. 4., in guter Geschäftslage, zu verm. Steinweg 46/47. Zu erfragen I. Etg.. **Weiss.**

Bureauräume, 3 gr. helle Zim., z. 1. 4. 1910 z. vm. Kl. Steinstr. 3. Zu erfr. bei **Osterburg**, Friseurgeschäft.

Magdeburgerstr. 27 helle Kontorräume, 2 bis 3 Zimmer zu vermieten **R. Kunze.**

Laden od. Geschäftshaus in best. Geschäftslage von **Hettstedt** z. 1. Juli zu verm. evtl. zu verk. Näh. **Brünnert, Merseburg**, Halleschestr. 9.

Schlosserwerkstatt, auch pass. f. **Klempnerei, Holzbranche etc.**, z. 1. 7., evtl. 1. 4. z. vm. Triftstr. 18, I.

Großer Laden, zu jedem Geschäft passend, sofort zu vermieten Leipzigerstr. 45.

In meinem Neubau, **Gr. Ulrichstr. 31, grosser Laden,** eventl. geteilt, Front nach der Kl. Ulrichstraße, **zu vermieten.** **A. Trautwein,** Große Ulrichstraße 31.

Lagerplätze mit Gleisanschluss. Auf meinem **Grundstück Dessauerstr. 50** habe ich am 1. April an dem von mir neu zu bebauenden Anschlussgleis noch einige **Lagerplätze mit Anschlüssen zu verpachten.** Wünsche können, da erst im Bau begriffen, berücksichtigt werden. **Dessauerstr. 50. Friedrich Jesau.**

Miet-Gesuche

Fleischerei sofort od. spät. mit od. ohne Invent. **zu pachten** gesucht, oder **Laden**, der sich zur Fleischerei eignet. Offert. unt. E. 2245 an d. Exped. d. Bl. erb.

Gebildete junge Dame sucht reinliches freundliches Zimmer bei guten Bürgersleuten. Offerten unter **C. 505** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Pens. Beamt., 2 Pers., such. **Wohn.**, St., K., K. zu 80 Tlr., Südv. Off. u. **U. 2418** a. d. Exped. d. Bl. erbet.

Gut möbl. Zimmer (Schreibtisch) mit Pension event. Familienanschl. sucht älterer Student. Gefl. Angebote mit Preisangabe u. Z. 8440 an die Exped. d. Bl.

Anst. Beamt.-Witwe mit größerem Kinde s. Wohnung f. Pr. v. 70—80 Tl. Off. unt. W. 239 an die Exp. d. Bl.

Ält. r. Leute s. Wohng., 2 St., K., K., Zub., 1. 4. Nähe Gr. Steinstr. Off. m. Pr. u. R. 77 a. d. Fil. d. G.-A. Gr. Steinstr. 67.

Anst. kinderlose Leute **suchen** 1/4. **Wohnung** f. 70—100 Tlr. Off. unt. P. 2515 an die Exp. d. Bl.

2 St., K., K. u. Zub. 1/4. ges. Off. m. Pr. unt. J. 2609 a. d. Exp. d. Bl.

Wohnung (Stube, Kam., Küche) m. Garten oder größ. Hof bis 300 Mk. zu miet. gesucht. Genaue Off. u. **V. 508** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S.**

Von ordentlichen Leuten mit zwei größ. Kindern wird eine **Wohnung** bis z. Preise von 210 Mk. **gesucht.** Gefl. Angeb. u. O 2514 a. d. Exp. d. Bl.

4 Z.-Wohn. m. Zub., Badnähe, z. 1. 4. **gesucht**, bis 500 M. Off. erb. an **Reichel**, Bernhardystr. 6, I.

Wohn., 300-320 M., i. Zentr. ges. Off. u. M. 2512 a. d. Exp. d. Ztg.

Wohnung von 6 Zim., Bad u. reichl. Zubeh., mögl. mit Balkon u. Garten, in ruh. u. gesund. Lage, Nähe Riebeckplatz-Magdeburgerstr., zu mieten **gesucht.** Angebote mit genauer Beschreibung und Preisangabe unter **W. 534** an **Haasenstein & Vogler A.-G., Halle a. S.** erbeten.

Geschäfts-Raum, ca. 100—150 qm groß, mit elektr. Licht und Wasserleitung sof. z. mieten gesucht. Off. unt. N. 2513 an die Exp. d. Bl.

Für Schülerin gute Pension gesucht. Offerten mit Preis unter K. 2510 an die Exped. d. Bl. erb.

Zum 1. Februar eventl. später sucht **Arzt** **Wohnung** — von 8 Zimmern — in der Nähe der Kliniken. Offerten erbitte unter T. 597 an die Expedition ds. Blattes.

Eine ält. alleinsteh. Frau sucht April eine Stube u. Kammer Steinweg oder Rannischestraße. Offerten unt. H. 2528 an die Exped. d. Bl. erb.

Wohnung sofort ges. 4 oder 5 Zimmer nahe Steinweg—Rannischerplatz. Off. abzug. bei **Gebhardt**, Steinweg 15.

Reisender sucht sofort auf einige Zeit ungeniertes möbliertes Zimmer mit separ. Eingang für ungefähr 2 Tage jeder Woche. Offerten m. Pr. unt. P. 2535 an die Exp. d. Bl. erb.

Wohnung ges. Hochpart., 1 St., 2 Kam. u. Küche für 4 Personen z. 1./4. 10. Offert. unt. L. 2551 an die Exped. d. Bl. erb.

Zwei Lehrerinnen suchen zum 1./4. 10 **Wohnung mit Bad,** parterre od. I. Et. Preis 450—550 M. Offert. u. S. 2556 a. d. Exped. d. Bl.

Aelteres Ehepaar mit 2 Kindern sucht **Wohnung**, Stube, Kammer u. Küche, im Preise von 40—50 Tlr., per 1. April 1910. Offert. m. Preis unter **K. E.** postlag. **Ammendorf.**

Wohnung von 2 Zimmern von einz. Herrn zum 1. 4. gesucht. Offert. unt. D. 2564 an die Exped. d. Bl.

Anständige pünktliche Mietezahler suchen **Wohnung** bis 225 Mk. Off. unt. B. 2562 an die Exped. d. Bl.

Aelt. Ehepaar sucht 1. 4. Nähe Stadttheat. 2 St., K., K., 300-325 Mk. Off. u. O. 2574 an d. Exp. d. Bl.

Jg. Ehepaar s. Wohn., Südv., 1. 4. 10. Pr. 240—300 Mk. Off. u. U. 2578 an d. Exp. d. Bl. erbet.

Ält. L. m. 2 Kind. such. St., K. u. K. im Pr. v. 60-75 Tlr. z. 1/4. Off. u. **M. 2592** an d. Exped. d. Bl. erb.

Jg. Lehrer sucht z. 1. 4. zwei leere Zimmer, ev. m. Küche, Vorderh., Zentr. Off. u. E. 2565 an d. Exp. d. Bl.

Jung. Ehepaar ohne Kinder sucht zum 1. 4. 1910 in besserem Hause Giebichensteins od. Norden, abgeschl., 2 St., 2 Kam., Küche u. Zubehör. Off. mit Preis, Grundriß u. Maßen unter **W. T. 42** postlag. **Nieder-Schöneweide b. Berlin SO.**

Junge Dame (besucht hies. Unterrichtsanstalt), welche **wenig Ansprüche** macht, sucht möbl. Zimmer im Preise von 15—18 M. Nähe Friedrichstr. bei kl. gebildeter Familie. Offerten unt. **N. 2613** an die Exped. d. Blattes erbeten.

Jg. Leute suchen 1/4. frdl. **Wohnung** im Nordviertel, 50—75 Tlr., (Vorderhaus). Offert. unt. **J. 2589** an d. Exped. d. Blattes erbeten.

Stube, 2 K. u. Kch., Pr. b. 300 M. od. 2 St., 1 K. u. K. sof. od. 1. Febr. zu miet. gesucht. Nordviert. bevorz. Off. u. **F. 2586** an d. Exped. d. Bl. erbet.

Wohnung, 2 St., K., K. u. Zub. im Preise von M. 300 bis M. 400 per 1/4. cr. von Familie (4 erwachs. Person.) zu mieten gesucht. Zentrum der Stadt bevorzugt Off. unt. **J. 2569** an d. Exped. d. Blattes erb.

Wohn. b. 300 M. v. ruh. anst. u. saub. Leuten 1/3. od. 1/4. z. miet. ges. Off. u. **N. 2573** a. d. Exped. d. Blattes erb.

Zu verkaufen.

Waschgefässe, dauerhaft u. billig, größte Auswahl. **Böttcherei Schülershof 1, dicht a. Markt.** Rabattmarken. **Gegr. 1873.**

Nähmaschinen billig zu verkaufen **Geiststr. 16,** Flur-Eingang.

Puppenwagen! Ausverkauf! Um z. räum. bill. Magdeburgerstr. 34, III. r.

Billard mit all. Zubeh., **Stühle** u. **Tische** verkauft billigst **Engert,** „Wilhelmsgarten", Landwehrstr.

Kinematograph-Verkauf. **Kino,** gut gehend, einziger im Ort von ca. 35 000 Einw., Familienverhältnisse halber sofort spottbillig für 7000 M. zu verkaufen. Nichtfachleute richte ein. Offerten unter T. 417 an die Exped. d. Bl.

2—3000 Ztr. Kartoffeln, „Silesia", wie sie der Stock gegeben, **verkaufe zur sofortigen Lieferung**, lose verlad. ab Station. Offerten unter **U. D. 8814** a. **Rud. Mosse, Halle a. S.**

2 PS. Spiritusmotor, tadellos erhalten, noch im Betrieb zu sehen, ist billig zu verkauf. Ebenso **1 hölzerne Riemenscheibe**, neu, 1,60 m Durchmesser, 120 mm breit. **L. Crummenauer**, Elektr. Licht- und Kraftanlagen, **Alsleben a. S.**

Wohnhaus mit ca. 1 1/2 Mrg. gr. Obst- u. Gemüsegarten, **herrliche Lage**, z. jed. Geschäft, sow. f. pens. Beamte und Rentner pass., mit Hühnerz., Drehrolle, elektr. Anl. u. Kanalisierung; dasselbe eignet sich auch zu Unternehmungen versch. Art, da noch drei Morgen Acker angrenzen, in kleinem Städtchen (Saalkr.), welches im Aufblühen begriffen ist, verk. ich krankheitsh. für den b. Preis v. 20000 M Anz. 5000—6000 M. Gefl. Off. unter T. 80 an die Exped. d. Bl. Nur für Selbstkäufer.

Eine noch gut melkende **Kuh** steht zum Verkauf bei **O. Heinrich** in **Cöllme** b. Zappendorf.

D. R. G. M. unter günstigen Bedingungen z. vk. Off. u. B. 2302 an d. Exp. d. Bl.

Achtung! 500 neue und getragene feine **Winterüberzieher, Joppen, Militär-, Zivil-Beamtenmäntel u. Pelze** jeder Art, **Herrenkleider, Gehröcke, Fracks,** neue und getrag. **Militärstiefel und -Schuhe, Schaffner-Filzstiefel, Holzschuhe, Schuhwerk** jeder Art, **Herren- und Damenuhren, Operngläser, Zithern, Geigen, Revolver, Teschings, Hand- u. Reisekoffer, Möbel, Betten** und viele andere Gelegenheitskäufe billig stets bei **Schleich, Alter Markt 34.** Größter Ein- und Verkauf der Provinz.

Zinshaus, 300 bis 400 Mk. Wohnung, feste Hypothek., 6% verzinslich, unter günst. Beding. zu verk. Off. u. **B. C. 4601** an **Rud. Mosse, Halle.**

Aepfel. Alle Sorten Tafel- u. Wirtschaftsäpfel in großer Auswahl in Ztrn. und einzelnen, Pfd. von **7** Pf. an, hochf. **Eß- u. Kochbirn.** vk. bill. **Heinrich Schmuhl,** Triftstraße 16, Hof, Brüderstraße 15, Laden.

Eine große **Stubentür** und ein großer eiserner **Ofen** billig zu verkaufen Leipzigerstr. 69, II.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19100108035/fragment/page=0003

Möbel-Magazin
M. Resch,
Halle a. S., Leipzigerstr. 11, I., II., III. — Tel. 3539.

Inventur-Vorverkauf!

Mein Inventur-Vorverkauf dauert nur noch kurze Zeit. Es bietet sich daher eine günstige Gelegenheit

für Brautleute

zur Beschaffung einer preiswerten Einrichtung, da sämtliche Preise bedeutend ermäßigt sind.

Prachtvolle Salons von **200—1200 Mk.**
" **Speisezimmer v. 250—2000** "
" **Herrenzimmer v. 250—1500** "
" **Schlafzimmer v. 150—1200** "
Kücheneinrichtungen in allen Preislagen.
Einzelne Möbel in größter Auswahl.
Buffets, Schreibtische, Trumeaux, Umbauten, Bücherschränke, Tische, Rohr- u. Lederstühle, Schränke, Vertikows, Chaiselongues, Vorsaalgarderoben, Sofas, Garnituren,
= alles spottbillig. =

Besichtigung erbeten!
Für saubere gute Arbeit leiste jede gewünschte Garantie.
Transport frei. — Aufbewahrung bis zur Lieferung gratis.

Baustellen
in **allerbester Lage — Mozartstraße, Sonnenseite — in jeder beliebigen Größe und unter günstigsten Bedingungen äußerst preiswert zu verkaufen.** Näheres **Prinzenstrasse 11.**

Eckgrundstück in Magdeburg
erbteilungshalber zu verkaufen.

Das Grundstück befindet sich in bester Geschäftslage, besitzt 2 Läden, in denen seit langen Jahren mit allerbestem Erfolge **Kolonialwaren- und Delikatessen-**, sowie **Damenputz- und Modeartikel-Geschäft** betrieben werden. Es ist 1877 massiv erbaut u. besitzt ausgedehnte Räumlichkeiten, deshalb auch vielleicht

— zu einem Warenhaus geeignet. —

Feuerkassenwert Mk. 90 000, als Anzahlung sind mindestens Mk. 60000 erforderlich. Off. u. **A.B.364** an **Rud. Mosse, Magdeburg.**

Unser
Räumungs-Verkauf
in
Winter-Schuhwaren und Restpaaren
zu spottbilligen Preisen
beginnt
Sonnabend den 8. Januar.
Gutermann & Co.,
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins. **13|15 Gr. Ulrichstrasse 13|15.** Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Einfamilienhaus,
der Neuzeit entspr. gebaut, pass. für Rentier, Lehrer, eignet sich sehr zu Pensionat, da Schulen in der Nähe, preisw. z. v. Wo? sagt d. Exp. d. Bl.

Schöner, junger Boxer,
3½ Monat alt, **billig zu verkaufen** **Talstraße 39.**

Herrsch. Rentenhaus, 3×7 Z., Bad, Verand., Vor- u. Hinterg., nächst Wittekind, unt. Feuertaxe z. v. 7500 M. Anz. bring. 1130 M. Nettoüberschuß. Off. u. G. 2227 an d. Exp. d. Bl.

3 belgische Arbeitspferde mit Geschirr, darunter zwei 5 jährige u. ein 7 jähr., sowie ein 4" Leiterwagen, 1 einsp. Federrollwag., 40 Ztr. Tragkr., u. ein fast neuer Kutschwag. (Hinterlader) 8—10 Personen fassend, als kleiner Kremser geeignet, sind preiswert zu verkaufen.
Kirchnerstraße 19, Kohlenhandlung.

Sch. **Tisch und Schrank** billig zu vk. **Kl. Klausstr. 6,** im Laden.

4 jehr gutgehende **Frettchen** billig zu verkauf. **Töpferplan 6.**

3 Bettstellen mit Matratzen, gut erhalten, und **gute Federbetten billig zu verkaufen.**
Schwetschke Str. 14, pt.

Aufgepasst f. Kürschner!
Altershalb. ist in **Naumburg a. S.** in bester Geschäftslage ein **Hausgrundstück,** 3 stöckig, in gutem Zustande, mit Laden, gr. Schaufenster, für den billigen Preis von 14000 M, bei 2—3000 M Anzahl. zu verkauf. Für **Kürschner,** Hut- u. Mützengeschäft passend, keine Konkurrenz vorhanden, sichere Existenz, kein Reinfall. Anfragen an den Besitzer.
Naumburg a. S., Gr. Wenzelsstr. 2.

6 gelbe rasseechte italien. Hühner, junge Hasenkaninchen, rasserein, zu verkauf. Freybergs Garten.

Materialw.-Gesch. in großem Dorfe, schönes Grundstück, gr. Gart., ist zum 1.4.10 zu vk. od. m. Gasthof in mittl. Stadt zu vertauschen. Off. u. T. 637 an d. Exp. d. Bl.

Zigarren-Geschäft, Nähe Halle, schön. Laden, und Außenkundsch. umständehalber sofort billig zu verkauf. Off. u. T. 657 a. d. Exp. d. Bl.

Brutmaschine,
sowie Knochenmühle, neu, umständehalber spottbillig zu verkaufen.
Näheres Hedwigstr. 1, I. I.

1 Paar schöne Läuferschweine preisw. zu vk. Mansfelderstr. 8.

Grude, Linol., z. vk. Augustastr. 20, II.

Flache Aushängekasten zu zu verkaufen Augustastr. 20, II.

Kanariensänger zu verkaufen Augustastr. 20, II.

Schönes Gut
mit 25 Morgen Acker, dav. 4 Mrg. Gartenland, mit guten Gebäuden u. Inventar, verkaufe ich ganzen, auch im einzelnen f. Landwirte, Gärtner u. s. w. passend, ganz nahe b. Halle. Off. unter N. 414 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S.**

Gutgehende Böttcherei
per 1. 4. 10 **zu verkaufen.** Näh. unter **Z. 536** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S.**

Gebrauchte
Pult-Schreibekasse
für 25 M zu verk. **B. H. Zimmer, Jägerplatz 34.**

Abbruch L. Wuchererstr. 28.
Sofort billig zu verkaufen u. für jeden Neubau passend: 50 Stück Füllungstüren, 800 qm Fußboden, 80 Stück 3 scheib. Fenster, 30 Stck. Heiz- u. Kochöfen, 80000 Mauersteine, eisern. Gartenstaket, Haus- u. Stalltüren, Ausgüsse, Bauholz, sowie Brennholz,
— alles in bestem Zustande. —
Sonntags bis ½10 Uhr Verkauf.

Aepfel
in großer Auswahl in Zentnern u. einzelnen; **Tiefblüten** a Korb 12 Pfund 75 ₰. **Friedr. Berger, Brüderstr. 3** im Laden.

Zinshaus mit Geschäft. in best. Lage **billig** zu verkaufen. — **Erforderlich Mk. 20000** Anzahlung. Offerten unter N. 2593 an die Expedition dieser Zeitung.

Blüthner-Flügel,
vorzüglich erhalten, sehr preiswert **zu verkaufen.**
H. Lüders, Mittelstraße 9/10.

Sportwagen, fast neu, sehr billig zu verkaufen Leipzigerstraße 69, II.

Fahrrad, Halbrenner, wie neu, gr. Gelegenheitskauf, zu verkaufen Böllbergasse 2, I. r.

Gelegenheitskauf!
Plüschsofa 55 M., Sofatisch 9 M., Muschelschrk. 30 M., großen Spiegel 10 M., Schlafsofa 30 M., Komm. 20 M., Muschelbettstelle m. Matr. 30 M., Waschtisch 14 M., sechs Rohrstühle a 3½ Mark, Küchenschr. 15 M., Tisch 8 M., Schaukelstuhl, Nähmasch., Schreibtisch, Teppich 10 Mark, 2 Bilder, Schreibstuhl, gutes Federbett, Kinderbettstelle mit Matr. verkauft spottbillig
S. Rosenberg,
Geiststraße 21, I.

Das Grundstück
Sophienstr. 1
sowie das **Lagerhaus Luckengasse 9** sind unter günstigen Bedingungen zu verkaufen evtl. zu verpachten.
Näheres **Sophienstr. 1.**

Kuh mit Kalb
zu verkaufen Morl Nr. 17.

Geschnitztes **Paneelbrett** z. verkaufen Gr. Brunnenstr. 39.

Verstellb. **Kinderstuhl** bill. zu verkaufen Zwingerstr. 18, Laden.

Zwei **Jagdhunde** zu verkaufen. **W. Hingst,** Pfännerhöhe 57.

G. Schlachtziege zu verkaufen Pulverweiden Nr. 3.

Belgische **Riesenkaninchen** bill. zu verk. Friedrichstr. 67, III.

3 St. Futterschweine zu verk. Trothaerstr. 3.

Gut erh. Kinderwagen billig zu verk. Glauchaerstr. 13, III.

Brockhaus' Lexikon, Jubiläums-Ausgabe, neu, billig zu verkaufen **Brüderstr. 9a, III.**

ff. Minorka-Zuchthähne zu verkaufen Cöthenerstr. 6.

Jüngeres Pferd
(zum Schlachten) zu verkaufen.
Richter, Neu b. Nauendorf.

Mod. Plüschsof. u. Garnituren, Bettstellen m. Matr. spottb. z. verk. Gr. Steinstr. 27/28, H. II. I. **Mass.**

Restaurations-Grundstück
mit voller Konzession, nebst Ladengeschäft sofort oder später zu verkaufen. Käufer wohnt mit Restaurant und Laden mietefrei. Offerten unter J. 2549 sind zu richten an die Expedition d. Bl.

Kleiderschr. 14-17, Küchenschr. 12-16, Vert. 24-32, Wasch-, Steg- u. Ausziehl., Komm. 7-14 M, Federbetten, Regul., Stühle zu verkauf. **Böckstr. 12.** I.

Schmiede-Verkauf.
Eine nahrhafte Landschmiede ist krankheitshalber sofort zu verkaufen. Wo? sagt die Exped. d. Bl.

Prachtw. **Geb. Betten** f. 16 M zu vk. Fritz Reuterstr. 10, v. r.

Wellenbadschaukel, Ladentisch mit Kasten, Eisschrank, gr. Ausziehtisch, Holzkoffer für Knecht od. Mädchen, wegen **Platzmangels zu verkaufen** **Dessauerstraße 48 a.**

Zwei **Nußbaum-Muschel-Bettstellen** u. einfache Bettst. m. Matr. bill. z. vk. **Fritz Reuterstr. 10, pt.**

2tür. Kleidersekretär u. Kommode bill. z. verk. Anhalterstraße 12, pt. l.

Achtung!
Prachtvolles **Lebensmittelgesch.,** in der Hauptstraße, wegen plötzlich eingetr. Familienverhältnissen sofort zu verkaufen. Erforderl. 1500 M., Miete billig. Offerten u. K. 2570 an die Exped. d. Bl.

Wohnh. m. Gart., 27000 M. z. v. **Carl Kleeberg,** Meckelstr. 8.

Gut erh. **Drehrolle** zu verkaufen. Zu erfragen **Berlinerstr. 3a, I.**

Deutsch. Schäferhund
(Polizeihund) 7 Monate alt, zu verkaufen **Freybergs Garten.**

Fahrrad, f. neu, Nähmasch. b. z. v. Gr. Steinstr. 54, I.

Mod. Plüschsofa sehr billig zu verk. Gäbenstraße 27, pt. rechts.

Fast neue Sing.-Schneidermaschine 40, Sofa 26, Vertik. 27, Kleidersekr. 22, Tisch 5 M **Jentsch,** Gr. Klausstr. 38.

Ziehharmonika, Grammophon mit Einw. u. Platten spottbillig zu zu verk. Neue Promenade 10, pt.

Sofa, 2 Gaslampen, Gaskocher m. Ständer wegzugshalber billig zu verkaufen Halberstädterstr. 6, II. r.

Pferd, kleiner Däne, f. Handelsmann pass., sof. billig z. verk. **Becker, Forsterstr. 4.**

Ein Posten vorjähr. Kinderwagen, mit u. ohne Gummiräder bill. z. verk. **Ludwig Wuchererstr. 19** im Laden.

Dünger hat abzugeben **Röttger,** Jacobstr. 25.

G. erhalt. **Kinderw.** m. G.-R. f. 10 Mk. z. vk. Magdeburgerstr. 3, IV. r.

Neue u. getr. Herrengarderobe, selbstgearbeitete Kinderkleider u. Hosen, 1 Posten neue Schuhwaren, Damen-Garderobe, gebr. Möbel u. Federbetten bill. z. verk. **Kleffel,** Herrenstr. 20.

Sofa, gut erhalten, zu verkaufen Fleischerstr. 7, **Th. Harnisch.**

Geige mit **Notenständer** für 20 Mk. zu verkaufen **Leipzigerstr. 69, II.**

Sprech. Papageien v. 25 Mk. an,		
Tigerfinken	**2,50**	**Mk.,**
Schmetterlingsfinken	**3,00**	"
Zwerg-Papageien	**2,50**	"
Chines. Nachtigallen	**5,50**	"
Abgeh. Sänger.		

Zoologische Handlung
O. Dorendorf, Geiststr. 26.

Für jeden annehmbaren Preis:
Echt nußb. Vertikow m. Spiegelaufsatz, echt nußb. Kleiderschrk., gr. Teppiche, Trumeaux, 2¾ m hoch, **engl. Bettst. m. M., Chaisel. m. Decke, Rohrstühle,** alles fast neu. **Stropp, Talamtstr. 9, 1 r.**

Nähmaschine billig zu verkaufen **Griststraße 18, I.**

Mittl. zugfest. **Pferd** billig zu verkauf.
Gasthof „Zur Linde",
Ostrau bei Stumsdorf.

Hobelbank, gebraucht, zu verk. Leipzigerstraße 31, Hof.

Rollwagen, 50 Ztr. Tragkr. und Fleischtransportw. b. z. v. Reilstr. 8.

Mehrere **Sofas** und Plüschsofa zu verk. Sophienstr. 32, H. r.

S.-N.-Nähm. b. Gr. Klausstr. 32, II. r.

Kanarienh. u. W. z. v. Kransenstr. 23, I.

Waschgefäße spottb. Fleischerstr. 27.

Zu kaufen gesucht

Seit Jahren
zahle höchste Preise f. getr. **Damen-** u.
Herrenkleider
— ganze Nachlässe —
Schuhwerk, Altertümer, Gold- und Silbersachen, Musikwerke **Pianinos Fahrräder,** Nähmaschinen, **Möbel, Wäsche, Betten,** Pfandscheine, auch neue Waren aller Art. Pr. Postkarte bestellt, komme sofort, auch außerhalb.
Renner,
Schülershof Nr. 1.

Grundstück, nahe am Markt, mit Laden, od. wo selbiger einzurichten geht, zu kaufen gesucht. Off. unt. V. 2359 a. d. Exp. d. Bl.

Suche **komplette**
Kossat-Wirtschaft
von zirka 20 Morgen sofort zu kaufen. Bevorzugt Ort, wo Holzarbeiter Beschäftigung findet. Off. unt. T. 337 a. d. Exp. d. Bl. erb.

Kaufe mit 3—4000 M Anzahl. **gut verzinsl. Haus** u. bitte um ausführl. Off. u. S. 2456 an die Exp. d. Bl.

Das meiste Geld für getragene
Herrenkleider,
Schuhwerk, Möbel u. a. Sach. zahlt nur **Schleich, Alt. Markt 34.** Best. erbet.

Einfache Gaszuglampe zu kaufen gesucht. **Reilstr. 1,** Delikatessengeschäft.

Gebrauchter, gut erhalt. **Kleiderschrank,** mögl. tief, zu kaufen ges. Off. u. L. 2511 an die Exp. d. Bl.

Franz. Billard zu kaufen gesucht. Drogerie, Lindenstr. 55.

Stamm 1909 schwarze Hühner mit Hahn zu kaufen gesucht, am liebsten von Landwirt. Offerten unter F. 2546 an die Exp. d. Bl.

Grundstück mit Materialw.-Gesch. auf dem Lande zu kaufen gesucht. Off. u. J. 2529 an die Exp. d. Bl.

Altes Grundstück, w. sich als Baustelle eignet, gute Lage, von zahlungsfähigem Käufer zu kaufen gesucht. Off. m. näh. Ang. u. H. 2568 an die Exped. d. Bl.

Hobelbank, gebr., zu kauf. ges. **Gr. Brunnenstr. 51a.**

Weinflaschen kauft **H. Müller, Ratswerder 8.** Postkarte best., komme und hole ab.

Milchkannen, gebr., a 20 l, z. kauf. ges. Off. mit Preis unt. **F. L. 753 Gründler, Leipzigerstr. 66 a.**

Besserer **Sportwagen** zu kauf. ges. Offerten Wolfstr. 16, Hof part. erb.

Kokos-Läufer,
gut erhalten, zu kaufen gesucht. Off. unter S. 2616 an die Exp. d. Bl.

Unterricht

Latein. Unterricht gesucht. Off. u. V. 2399 an die Exped. d. Bl.

Hauslehrer zur **Nachhilfe** gesucht **Große Brauhausstraße 12.**

A. Krüger's
Tanz-Lehr-Institut
Gr. Wallstr. 1.
Anmeldungen u. Unterricht jederzeit.
Speziell für ältere Damen u. Herren.
Walzer in 1—2 Stunden.
Lehr-Saal ganz separat, mit voller Orchestrion-Musik.
— Honorar mässig. —
A. Krüger, Tanzlehrer.

Unterricht in Stenographie und Maschinenschreiben (System Adler u. Continental), sowie in einf., doppelter u. amerik. Buchführung, verbunden mit Wechsellehre, Korrespondenz, kaufm. Rechnen und Kontorpraxis wird gewissenhaft erteilt im **Kaufm. Verein f. weibl. Angestellte,** Gr. Ulrichstr. 16. Fernspr. 3119.

Privat-Tanzunterricht erteilt ungeniert zu jeder Zeit **Ad. Fröbe,** Brandenburgerstr. 1, I.

Tanzunterricht Germania-Säle Gr. Steinstr. 27/28 jeden Dienstag u. Donnerstag abend Anmeldung. jederz. Honorar mäßig.

Nachhilfe- u. Arbeitsstunden an alle Schüler werden erteilt. Zu erfragen Weidenplan 5, pt.

Klavierlehrerin erteilt grdl. Unterricht, bei 2 Std. i. d. Woche monatl. 6 M. Gefl. Off. u. N. 2533 a. d. Exped. d. Bl.

Tanz-Unterricht!
Mein neuer Kursus beginnt am **Mittwoch den 12. Jan., abends 8 Uhr im Pfälzer Schießgraben,** vis-a-vis Moritzburg. Honorar mäßig.
G. Prinz, Dipl.-Tanzl.,
Richard Wagnerstr. 35, II.

Wer erteilt jg. Mädchen nach Geschäftsschluß **Zither-Unterricht?** Gefl. Off. m. Pr. u. A. 2541 a. d. Exp. d. Bl.

Für einen Obertertianer wird für **Mathematik u. Französisch Nachhilfestunden** durch geeign. Kraft ges. Off. u. B. 2542 an die Exped. d. Bl.

Wer gibt ält. Praktiker **techn. Zeichenunterricht?** Off. m. Pr. u. K. 2550 a. d. Exp. d. Bl.

Töchterschullehrerin erteilt **Nachhilfeunterricht und beaufsichtigt Schularbeiten** geg. mäß. Honorar. Off. u. N. 2553 an die Exped. d. Bl.

Lehre in 8—14 Tagen nachmittags **gründl. Glanzplätten.** Ernst Moritz Arndtstr. 8, pt. r.

Student erteilt gewissenhaften **Nachhilfeunterricht.** Zu sprechen von ½3.—5 Uhr nachmittags Schillerstr. 16, III.

Mathematiker zur Nachhilfe f. Obertertianer gesucht Geiststr. 28, I r.

Reformgymnasium.
1—2 Sextaner finden Nachhilfe und Arbeitsstunden. Beste Refer. mäß. Honorar. Gefl. Offerten unter **B. C. 8655** an **Rud. Mosse, Halle.**

Gesucht
ein **stud. phil.,** der einem Untertertianer **engl. u. franz. Unterricht** erteilen und die Schularbeiten beaufsichtig. kann. **S. Sernau,** Töpferplan 3.

Wer erteilt Unter-Tertianer Nachhilfestunden in **Mathematik?** Gefl. Off. mit Preis unter S. 2576 an die Expedition d. Blattes.

Gründl. Klavierunterricht erteilt **leichtfaßlich** bei mäßigen Honorar in und außer dem Hause **Emilie Zahn, Liebenauerstr. 152** (Schule).

Tanz-Unterricht.
Der **II. Kursus** unseres Unterrichts im Hotel „Kaiser Wilhelm" Bernburgerstrasse, beginnt **Montag den 17. Januar.** Gefl. Anmeldungen erbitten wir in unserer Wohnung in der Zeit von 11-4 Uhr.
F. Rocco, Blumenthalstrasse 11. **E. Rocco,** Kurfürstenstrasse 8. Universitäts-Tanzlehrer,

Tanz- und Anstands-Unterricht.
Institut „Goldener Hirsch", Leipzigerstr. 63.

Der große **Winterkursus** meines Unterrichts für Damen und Herren besserer Stände beginnt **Montag den 10. Januar, abends 8½ Uhr.** Derselbe umfaßt: Aneignung einer guten Körperhaltung, Vorträge über gesellschaftliche Umgangsformen, Uebungen dazu, Unterricht in allen Rund- und Gesellschaftstänzen.
Honorar 12 Mark. Unnötiger Luxus, sowie verteuernde Nebenspesen werden vermieden.
Hugo Traxdorf,
Lehrer der Tanzkunst, Mitglied des Bundes deutscher Tanzlehrer.

N. B. In meinem aufs beste bewährten Institut ist Damen und Herren aus besseren Bürgerkreisen Gelegenheit geboten, an einem wirklich feinen Kursus teilzunehmen, der allen heutigen Anforderungen entspricht.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19100108035/fragment/page=0004